

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 325.

Dienstag, 20. November 1928.

62. Jahrgang.

Die Ausländer in Wiesbaden.

Bis 31. Oktober 145 950 Besucher, darunter
38 766 Ausländer.

Für die Hauptreisezeit, die ersten 10 Monate
des Jahres 1928, liegen jetzt die amtlichen Ziffern
vor, die das Stadt. Verkehrsamt mitteilt. Es wurden
bis zum 31. Oktober 145 950 Besucher gezählt,
(Kurgäste und Passanten) während für die gleiche
Zeit 1927 insgesamt 143 861 gemeldet waren. Der
Besuch hat also wieder zugenommen, ein Beweis,
dass die Anziehungskraft Wiesbadens unverändert
gross ist. Die Zahl der Ausländer betrug
38 766 (im Vorjahr 35 899). Das Hauptkontingent
stellen die Amerikaner, mit der Zahl 12 190,
dazu kommen 179 Gäste aus Canada, 28 aus
Mexiko, 885 aus Südamerika und 275 aus dem
übrigen Amerika. An zweiter Stelle stehen die
Holländer mit 9841 Besuchern, dann folgen die
Engländer mit 5070, Franzosen mit 1351, die
Schweiz mit 1167 und Polen mit 1165.

Für die übrigen Staaten lauten die Ziffern:
Oesterreich 1040, Tschechoslovakei 544, Ungarn 232,
Jugoslawien 61, Rumänien 178, Bulgarien 18,
Türkei 45, Griechenland 95, Italien 269, Spanien
149, Belgien 460, Luxemburg 138, Schweden 671,
Dänemark 757, Norwegen 240, Finnland 85, Est-
land 23, Lettland 164, Litauen 147, Russland 404.

Auch aus den anderen Erdteilen sind Besucher
zu verzeichnen, aus China 17, Japan 107, aus dem
übrigen Asien 71, Afrika 48 und Australien 36.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Raoul von Koczalski** spielt im dritten Meister-
konzert am 22. November „Chopin“ und zwar ent-
hält das Programm u. a. die Ballade As-dur, zwei
Etüden, zwei Walzer, die berühmte Berceuse und
die 24 Präludien, die in dieser authentischen Wieder-
gabe besonders interessant sein dürften. Karten bei
Wolff, Stöppler und Engel.

— **Änderungen im Spielplan.** Infolge von Ver-
handlungen in Besoldungsangelegenheiten der
Orchester der Preussischen Staatstheater, die
zwischen den Berliner maßgebenden Behörden und
dem Vorstand des Deutschen Musikerverbandes in
Berlin geführt worden sind, ist durch den Musiker-
verband die Sperre über die Preussischen Staats-

theater in Berlin, Kassel und Wiesbaden verhängt
worden. Die Intendantur des hiesigen Staatstheaters
ist infolgedessen nicht mehr in der Lage, die
erforderlichen Aushilfsmusiker heranzuziehen. Da
jetzt mehrfach Erkrankungen im Orchester erfolgt
sind, musste aus dem angegebenen Grunde der
Spielplan geändert werden und kann auch in dieser
Woche nicht, wie vorgesehen, aufrecht erhalten
werden.

— **Operetten-Gastspiel.** An Stelle der für heute
Dienstag vorgesehenen Aufführung der Oper „Die
toten Augen“ findet ein einmaliges Gastspiel des
Neuen Operettentheaters in Frankfurt a. M. mit der
bekannte Operette „Gräfin Eva“ von Franz Martos.
Musik von Albert Szirmai statt. Die Vorstellung be-
ginnt um 19.30 Uhr.

— **Die Gastspiele von Max Pallenberg** mit
Ensemble finden statt im Grossen Haus am Dienstag,
den 27. November, und im Kleinen Haus am Mitt-
woch, den 28. November. Im Grossen Haus spielt
Pallenberg die von ihm kreierte Titelrolle in dem
Lustspiel „Der brave Soldat Schwejk“ von Brod
und Reimann (nach dem bekannten Roman von Hasek),
im Kleinen Haus die Hauptrolle in dem Lustspiel
„Das grosse ABC“ von Marcel Pagnol. Der Vor-
verkauf beginnt am Freitag, den 23. November. Die
Gastspiele finden ausser Stammreihe statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Neuzeitliche Schaufensterbeleuchtung.** Heute
Dienstag 20.15 Uhr hält in der Aula der Kunst-
gewerbeschule, Wellritzstrasse 38, Dipl.-Ing. Oehl-
schlägel einen Vortrag mit praktischen Vor-
führungen, der Ladeninhaber neue Wege zeigen

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme s. Seite 2)

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: Gastspiel Operettentheater
Frankfurt „Gräfin Eva“. Kleines Haus: 19.30 Uhr:
„Diplomaten in Genf“. (Programme s. Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und
15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 54.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahn-
linie 1 (Zahnradbahn 14 bis 19.30 Uhr viertelstündlich). —
Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisen-
bahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wart-
turm (Bierstadter Höhe, Strassenb., Linie 7). — Schlafers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstat. Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.

Kabaretts: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30
Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-
Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanst: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).
Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im
„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Zeitweise Niederschläge, milder, südwestliche
bis westliche Winde.

wird, wie Schaufenster wirksam zu beleuchten sind.
Eintritt frei.

— **Lichtbildervortrag.** Am Busstag hält der be-
kannte Korvettenkapitän a. D. Breithaupt im
Paulinenschlösschen um 17 Uhr und um 20 Uhr
hochinteressante Filmvorträge, betitelt: „Aus der
tropischen Heimat des Golfstromes“ (das west-
indische Paradies). Der Film führt, den Spuren des
grossen Entdeckers (Columbus) folgend, in die herr-
lichste Tropenwelt Mittelamerikas und des west-
indischen Inselparadieses hinein. Gerade Westindien,
als Reiseziel erst in neuester Zeit in Aufnahme ge-
kommen, ist ein ungeheuer fruchtbares Land.
Nebenbei bietet es eine solche Fülle von tropischen
(Fortsetzung Seite 2.)

Jazz auf vier Flügeln im Kurhaus.

Vier junge Künstler, J. Pomeranc, A. Zakin,
L. Mittmann und A. Gelbrunk, musizierten
am Samstag im grossen Saale des Kurhauses auf
vier Flügeln. Jeder der Herren erwies sich als
Pianist von virtuosem Format und rassicem Musik-
empfinden. Das Zusammenspiel war von ausser-
ordentlicher Exaktheit und Subtilität und über-
raschte durch Reichtum der Farbgebung und
grosse Klangintensität. Manchmal glaubte man ein
volles Orchester in allen seinen Abschattierungen zu
hören. Das Programm brachte zunächst von L. Mitt-
mann bearbeitete bekannte Stücke: Tambourin von
Rameau, Etude von Paganini-Liszt, Mazeppa von
Liszt und L'isle Joyeuse von Debussy, die mit auf-
reizendem Schwung gespielt wurden und so ihres
Eindrucks nicht verfehlten. Bezwingliche Spiel- und
Klangfreudigkeit zündete bei dem Vortrag der Para-
phrase über den Walzer „An der schönen blauen
Donau“. Doch gebührte Meister Strauss der Haupt-
teil am Erfolg. Einzelne Sachen, wie das reichlich
sentimentale „Dreams of Hawaii“, schlugen so ein,
dass sie wiederholt werden mussten. Die gebotenen
Jazzkompositionen, die die Eigenart dieser Gattung
— Synkopisierung der Begleitung und Störung des
regulären Ablaufs des Rhythmus — sehr markant
aufwiesen, auch an einzelnen Stellen durch exotische

Fassung der melodischen Linie aufmerken liessen,
verloren auf die Dauer an Wirkung, da ihre Reiz-
mittel sich immer fast auf derselben Linie bewegten,
und liessen eine leichte Ermüdung nicht vermeiden.
Die Zuhörerschaft spendete den vier Künstlern leb-
haftesten Beifall.

tz.

Konzert des Schubertbundes.

Am Vorabend von Schuberts 100. Todestag
(19. November) gab der Verein unserer Bäderstadt,
der den Namen dieses Grossen in der Kunst trägt —
der Schubertbund —, im Paulinenschlösschen
ein Konzert, dessen Programm nur Werke von
dem Komponisten aufwies, der vielleicht — wie
kein anderer — fest und tief im Empfinden der All-
gemeinheit verankert ist. Das ergiebige, klang-
prächtige Material des Vereins, das in seinen
Ausserungen früher noch manchmal zum Forcieren
neigte, hat auch diesmal in fleissigem Vorwärts-
streben von Dirigent und Sängern an Verfeinerung,
an technischem Zusammensingen und gestalten-
reichem Ausdrucksvermögen gewonnen. In schöner
Linienführung erklang einleitend der vielgesungene
23. Psalm (Gott ist mein Hirt); bis auf die gefürchtete
Stelle „Und wall' ich auch in Todesschatten Tale“
war hier die Sauberkeit der Intonation aufs beste

gewahrt. Von den weiter zum Vortrag gebrachten
Chören („Widerspruch“, „Liebe“, „Nachtgesang im
Walde“, „An den Frühling“ und „Der Lindenbaum“)
machten die beiden letzten in ihrer stimmungsvollen,
ungetrübten Ausführung wohl den ausgereiftesten
Eindruck. Dem Chor und seinem zielbewussten
Dirigenten — Herrn Scherffius aus Mainz —
wurde reich bemessener Beifall gespendet.

Für erwünschte Abwechslung sorgten zwei
tüchtige Solisten. Über eine weich und warm
quellende Altstimme, über eine auf beachtenswerter
Höhe sich bewegende gesangliche Kultur und über
wohltemperierte Wärme des Gefühls und Verinner-
lichung des Ausdrucks verfügt Frau Thea Cosak
aus Dortmund, die hilfsbereit für die erkrankte Frau
Laholm eingesprungen war und die Hörer durch den
Vortrag einer Reihe Schubertlieder erfreute. Fräulein
Käthe Schläp (aus Mainz) begleitete korrekt
am Flügel und nahm Gelegenheit, in mehreren
Klavierstücken auch solistisch ihre pianistischen
Qualitäten zu erweisen. Das Hornquartett stellten
die Herren Kammermusiker Koch, Kraft,
Limbach und Ney. Auch den Darbietungen der
Solisten gegenüber kargte man nicht mit herzlicher
Anerkennung. An das Konzert schloss sich im
engeren Rahmen des Vereins eine würdige Ge-
dächtnisfeier.

N.

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 20. November 1928.

11 Uhr am Kochbrunnen

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Undine“ Lortzing
2. Espana, Walzer Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ Mozart
4. Hochzeitsständchen Klose
5. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent“ Millöcker

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge

1. Ouverture zu „Die Abenceragen“ L. Cherubini
 2. Ballettmusik aus „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
 3. Ein Wort, Lied für zwei Trompeten O. Nicolaj
 4. Walzer aus „Dornröschen“ P. Tschalkowsky
 5. Ouverture zu „La Princesse jaune“ C. Saint-Saëns
 6. Dämmerung J. Massenet
 7. Fantasie aus „Der Trompeter von Sakkingen“ V. Nessler
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Quo Vadis“ A. Scassola
2. Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck

3. Ständchen F. Schubert
 4. Lied an der Weser G. Pressel
 5. Ouverture zu „Der Nordstern“ G. Meyerbeer
 6. Ballnacht, Walzer O. Strauss
 7. 's kommt ein Vogel geflogen, humoristische Transkription S. Ochs
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch (Busstag), 21. November: 20 Uhr im grossen Saale:

Geistliches Konzert

Donnerstag, 22. November: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16–18.30 Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 23. November: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
19.30 Uhr im grossen Saale: **IV. Zyklus-Konzert**
Solistin: **Lubka Kolessa**, Klavier

Samstag, 24. November: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 Uhr im Abonnement im grossen Saale: **Orgelkonzert**, 20 Uhr im grossen Saale: **Film-Vortrag von Dr. Collin Ross „Das Interessanteste von meinen Reisen“**

Sonntag (Totensonntag), 25. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr: **Symphoniekonzert**
Leitung: **Carl Schuricht**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 20. November 1928

267. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe G.

Einmaliges Gastspiel des Neuen Operettentheaters in Frankfurt am Main.

Direktion: Emil Glock und Georg Land.

Gräfin Eva

von Franz Martos.

Musik von Albert Szirmai.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 21. November, Stammreihe D:

Die Boheme. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 22. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Hänsel und Gretel. Hierauf: In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung: **Die Puppenfee**. Anf. 19 Uhr.

Freitag, den 23. November, Stammreihe F:
In neuer Inszenierung: **Egmont**. Anfang 19 Uhr.
Samstag, den 24. November, Stammreihe E:
Hänsel und Gretel. **Die Puppenfee**. Anfang 19 Uhr.
Sonntag, den 25. November, Stammreihe B:
Palestrina. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 20. November 1928.

255. Vorstellung. 8. Vorstellung. Stammreihe II.

Diplomaten in Genf.

Aktuelles Theater in drei Akten von Heinz Becker-Trier
Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

Baron Picard, internationaler Bankier Bernhard Herrmann
Marie, seine junge Gattin Margarete Probst
Tommy, sein Sohn aus früherer Ehe Maurus Lieritz
Schnabel, preussischer Regierungsrat Kurt Sellnick
Prinz Tapet-Kayut (kommt angeblich aus Indien) Paul Wagner
Franklin, ein Frauenjäger Wilhelm Allgayer
Tobokin, ein schöner Mann Paul Breitkopf
Anna Tobokin, seine reizende Frau Herta Genzmer
Marie Bichu, eine junge Dame von heute Olly Heidenreich
Fex, älterer Kammerdiener mit erworbenen Rechten Gustav Albert
Li, die übliche Zofe Vilma Schwarzenberg
Antique, ein Staatsbeamter, dessen persönliches Kommen stets peinlich berührt Hans Bernhöft
Steffenson, Beamter des Fahndungsdienstes Hilmar Manders
Genf, Villa Picard.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 21. November, Stammreihe III:
Kabale und Liebe. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 22. November, Stammreihe IV:
Das Kamel geht durch das Nadelöhr. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 23. November, Stammreihe V:
Das Mädchen von Elizondo. Hierauf: **Fortunios Lied**. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 24. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: **Der Prozess der Mary Dugan**. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 25. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Jugend. Anfang 19.30 Uhr.

FR. VOLLMER

Rathausstrasse 3

Alleinverkauf der internationalen und weltberühmten Burberry-Regenmäntel

die führende Herrenschniderei

Anzüge

Mk. 310–335

Schönheiten, dass man seinen Beinamen „Das Paradies“ voll zu würdigen versteht. Auch geschichtlich ist es ein interessantes Land, man stösst auch heute noch auf die Spuren längst vergangener Reiche von hoher Kulturstufe (Inkas und Azteken), ebenfalls zeugen noch Bauten, Kirchen und Klöster von einstiger spanischer Weltherrschaft. Ausführlich beschäftigt sich der Film mit dem Panamakanal. In interessanten Trickzeichnungen wird der Betrieb dieses riesigen Bauwerkes vor Augen geführt. Belehrend in hohem Maße ist auch die im Film behandelte Entstehung des Golfstromes, sein Verlauf und seine Wirkung auf die von ihm berührten Küsten.

— **Das nächste Orgelkonzert in der Marktkirche** findet am Busstag statt und zwar 20.15 Uhr. Herr Konzertmeister Rudolf Bergmann hat seine Mitwirkung zugesagt und wird als Novität eine hier noch nicht gehörte Sonate für Violine und Orgel von Joseph Haas, dem bekannten modernen Tonsetzer, einem der besten Reger-Schüler, spielen, ausserdem den Violinpart in dem 69. Psalm, den Arnold Mendelssohn für einstimmigen Chor, Violine und Orgel komponiert hat. Diese höchst eigenartige, eindrucksvolle „Bitte aus grosser Not“ wird von dem „Bach-Chor“ vorgetragen, wie sich von jetzt an die „Chorvereinigung der Marktkirche“ nennen wird, um ihr hauptsächlichstes Gebiet darzulegen. Der Bach-Chor, unter Leitung von Friedrich Petersen, wird ausserdem Chöre aus der Vor-Bachschen Zeit von Lassus, Gallus und Schütz, sowie zwei Chorgesänge von Schubert singen.

— **Ein indischer Film im Ufa-Palast.** Eine wirkliche Sehenswürdigkeit ist dieser im Wunderlande Indien gedrehte Film „Das Grabmal einer grossen Liebe“. Keine Darsteller, trainiert und auf den Film dressiert, Menschen, einfache Menschen spielen mit, keine Kulissen, von Architekten ausgetüftelt und gestellt, sind der Rahmen, Natur und Kunst, echt und

schön, geben das überaus reizvolle Milieu. Ein Legendenpiel nennt sich die Geschichte, ein spannender Liebesroman, in dem die arme Sklavin, aus vornehmerm Hause stammend, Gattin des Fürsten wird, der ihr nach frühem Tode das wundervolle Grabmal errichten lässt. Die Regie Franz Osthaus hat glücklich und mit gutem Geschmack gearbeitet. Dass diese Teppiche in den Prunkgemächern diese Geschmeide einen Wert von 10 Millionen Mark repräsentieren, ist interessant gewiss, aber wertvoller ist, dass hier echte Menschen mitspielen, keine Kinostars und Leinwanddivas. Prachtvoll stehen die beiden herrlichen Menschen, die Rama-Rau, edel im Spiel, und der wahrhaft schöne Chary Roy, vornehm und würdig, in den Bildern, aufs eifrigste unterstützt durch den im Ausdruck immer starken Hiansu Rai. Man sieht Karawanen, Auktionen der Sklavinnen, indische Prunkpaläste, reizvolle Landschaften und indische Szenen, staunt über die Massen im Spiel, die 70 000 Menschen, die 1000 Pferde, die Herden Kamele, die Prachtexemplare von Elefanten, man erlebt idyllische und grausamspannende Momente, man fühlt den Orient und bewundert den Tempel aus Marmor, ein indisches Bauwerk von erlesenster Schönheit und echter Weihe. Ein Film, der sehenswert ist. — Eine Nordlandreise, von der man die tiefsten Eindrücke von der gewaltigen Natur behält, macht man in dem Nordlandfilm, der selten schöne Ausschnitte aus diesem bevorzugten Reiseland bringt.

Sport.

— **Die deutsche Tennis-Rangliste**, die neu erschienen ist, stellt an die ersten Stellen Prens, Froitzheim (Wiesbaden), Moldenhauer, Buss und rangiert die Damen wie folgt: 1. Fräulein Aussem, 2. bis 3. Frau Friedleben (Frankfurt), Frau Schomburgk (Leipzig), 4. bis 5. Frau v. Reznicek

(Berlin), Fräulein Rost (Köln), 6. Frau Richter-Weihmann (Frankfurt), 7. Fräulein Kalemeyer (Berlin), 8. bis 10. Fräulein Kohnert (Berlin), Fräulein Krahwinkel (Essen), Frau Stephanus (Hannover).

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Amanullah erfindet ein Alphabet.** König Amanullah übertrifft in seinem Streben, Bildung und Zivilisation in seinem Volke auszubreiten, selbst die Taten Kemal Paschas: Der Ghazi hat sich damit begnügt, das für die türkische Sprache nicht geeignete arabische Alphabet durch das (für auch nicht völlig angepasste) lateinische zu ersetzen; der Afghanen-König ging weiter. Er hat selbst ein neues Alphabet erfunden, um seinen Untertanen die Erlernung des Schreibens und Lesens möglichst zu erleichtern. Wie ein Kabuler Blatt meldet, ist die neue Schrift so leicht, dass sie von einem Analphabeten in zwanzig Stunden erlernt werden kann.

— **Der grösste Juwelierladen der Welt.** Nach dreijähriger Vorarbeit hat die Gold- und Silberschmied-Gesellschaft in der Regent-Street in London den grössten Juwelierladen der Welt eröffnet. Dieser umfasst eine Fläche von rund 2000 Quadratmetern mit Ausstellungsräumen für jede Gattung von Edelsteinen, von dem Diamant im Werte von 7000 Pfund Sterling bis zum 10-Schilling-Amethysten. Die neuen Ausstellungsräume sind im allerneuesten Stil gehalten. Die Decke ist von geschlagenem Silber; die an ihr angebrachten Spiegel sind von Glas über Blattgold. In den mit allen modernen Errungenschaften gesicherten unterirdischen starken Gewölben mit stählernen Türen werden die Juwelen, die einen Wert von 500 000 Pfund Sterling haben, des Nachts aufbewahrt.

— **Franzensbad darf Franzensbad heissen.** Bereits vor einigen Jahren wurde den deutsch-böhmischen Kurorten Karlsbad und Franzensbad



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift. Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupteingang des Kurhauses.
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Studebaker · Automobile · Stoewer

Auwies G.m.b.H.

Wiesbaden Taunusstr. 13
Telefon 28609

Bequemste Teilzahlung

Grossgarage
Stiftstrasse 18

Modernste Werkstätte
Telefon 29069

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstrasse 39, I. Telefon 23225

Donnerstag, 22. Nov., abends 8 Uhr im **Kasino**
Drittes Meisterkonzert
KOCZALSKI
spielt **Chopin.**

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg, aus der Niederl. Franz Schellberg, Kirchg. 33
Karten zu Mk. 4, 3 und 2 bei Wolff, Friedrichstrasse 39, Stöppler, Rheinstrasse 41, Engel, Wilhelmstrasse 52 und an der Abendkasse.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage
Modernes Haus. Mäßige Preise. Tel. 27323
Balkons / Loggien / Fliessendes Wasser
Thermalbäder / Garage / Besitz: E. Uplegger

Jeden Abend 8 Uhr Treffpunkt im
Taunus-Tanz-Palais
Taunusstr. 27 am Kochbrunnen
Bek. Weinhaus Barbetrieb
Solide Preise Erstklassige Kapelle

Wiesbadener Kohlenhandels-Gesellschaft vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1



Tel. 20010 u. 20011

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Bricketts, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

• Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit •

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Lang's Schreibstube

Rheinstrasse 74, Part.,
Fernsprecher 23067
Gegr. 1910
Jederzeit geöffnet

empfiehlt sich für alle
maschinenschriftlichen
Arbeiten, Vervielfäl-
tigungen, Diktate usw.
Diskrete Bedienung
Rasche
und saubere Lieferg.

Masseuse W. Ossenköp

Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 20029

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und
15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist das Beste

aufgetragen, alle Bäder, Heilquellen und Kolonnaden
an erster Stelle in tschechischer Sprache zu be-
zeichnen, die Kurlisten, die Musikprogramme an
erster Stelle in tschechischer Sprache zu führen und
den Kurgästen die Vorschreibung und Quittung der
Kurtaxe in tschechischer Sprache auszufertigen.
Gegen diesen Auftrag haben sich die Kurorte Karls-
bad und Franzensbad beschwerdeführend an das
oberste Verwaltungsgericht gewandt. Dieses hat

über die Beschwerden verhandelt und hat beide ab-
gewiesen mit der Begründung, dass die Gemeinden
in Kurangelegenheiten ein Organ der staatlichen
Verwaltung seien und sich daher den Anordnungen
der vorgesetzten Behörde fügen müssen. Franzens-
bad hat überdies gegen die Anordnung des Innen-
ministeriums Beschwerde geführt, dass der Orts-
name bei der Propaganda im Ausland in deutschen
Prospekten und Inseraten an erster Stelle in

tschechischer Übersetzung, in anderssprachigen An-
kündigungen nur in tschechischer Übersetzung anzu-
geben ist. Dieser Beschwerde hat das oberste Ver-
waltungsgericht stattgegeben und den Auftrag des
Innenministers als ungesetzlich aufgehoben, da die
Gemeinden bei der Propaganda nicht als Behörde,
sondern als Unternehmer auftreten.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. November 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszusagen verboten.)

- A.**
Achenbach, L., Hr., Biedenkopf, Zwei Böcke
Albanus, E., Frl., Hartha, Wilhelma
Alexander, B., Fr., Stuttgart, Röderstr. 40
Andretzke, M., Hr. m. Fr., Berlin, Grüner Wald
- B.**
Baar, Fr., Konsul, Amsterdam, Wilhelma
Bader, G., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin, Brüsseler Hof
Baer, L., Hr., Pirmasens, Taunus-Hotel
Batzler, E., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Bauer, B., Hr., Nürnberg, Grüner Wald
Bauer, H., Hr. m. Fr., Schliersee, Domhotel
Bauer, H., Hr., Monden, Palast-Hotel
Baumgarten, L., Hr., Barmen, Schwarzer Bock
Beck, W., Hr., Koblenz, Grüner Wald
Becker, W., Hr., Bürgermeister, Engelskirchen, Hotel National
Becker, H., Hr., Berlin, Goldener Brunnen
Becker, M., Fr., Engelskirchen, Hotel Dahlheim
Benthous, H., Hr., Wiesbaden, Zur Stadt Ems
Berdel, H., Hr. Dr. med., Köln, Schwarzer Bock
von Bergmann, W., Hr. General, d. Inf. a. D. m. Fr., Lübeck, Fremdenheim Schroeter
von Berrer, H., Hr. Oberst a. D. m. Fr., Esslingen a. N., Pension Violetta
Bischoff, G., Hr., Edewecht, Lahnstr. 28
Bloch, L., Hr., Lahr, Grüner Wald
Brauer, A., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Braun, A., Hr., Fabrikdir., Stolberg, Schwarzer Bock
Binger, U., Hr., Berlin, Grüner Wald
Burmester, A., Hr. Ing. Dr., Berlin, Taunus-Hotel
- C.**
Cierny, G., Frl., Bad Wildungen, Hotel Cordan
Claus, C., Hr., Leipzig, Hotel Reichspost-Reichshof
Cohn, A., Hr., Berlin, Grüner Wald
Cossmann, H., Hr. Landrat, Biedenkopf, Hansa-Hotel
Cossmann, E., Hr., Basel, Schwarzer Bock
- D.**
Dasberg, G., Hr., Haspe, Hotel Berg
Deutscher, F., Hr., Neunkirchen, Schwarzer Bock
Dietz, E., Frl., Jagdhausen, Wilhelma
Dillenberger, E., Hr., München, Schwarzer Bock
Dillemuth, E., Fr., Berncastel, Goldener Brunnen
Doebbeke, C., Hr. Dr. m. Fam., Charlottenburg, Schwarzer Bock
Druker, M., Hr. m. Fr., Nymegen, Vier Jahreszeiten
Durk, O., Hr. m. Fr., Saarbrücken, Schwarzer Bock
- E.**
Engelbrecht, C., Hr. Dir. m. Fr., Audenschmiede, Hansa-Hotel
Eyde, S., Hr. Minister, a. D., Oslo, Vier Jahreszeiten
- F.**
Fangerding, A., Fr., Bocholtir, Fürstenhof
Feuerhahn, E., Hr., Jena, Goldener Brunnen

- Fischer, M., Hr., Kröpa, Kölnischer Hof
Frank, R., Fr., Kira, Palast-Hotel
Franz, O., Hr., Schwäbisch Gmünd, Grüner Wald
Froelich, C., Fr., Bocholtir, Fürstenhof
Fuchs, M., Hr., Köln, Hospiz z. heil. Geist
Fuhrmann, O., Hr. Dr. phil. m. Fr., D. Krone, Hotel Reichspost-Reichshof
Fulde, K., Hr. Verleger m. Fr., Köln, Goldenes Kreuz
- G.**
Gauly, J., Fr., Lazo, Hotel Cordan
Geisendörfer, A., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald
Gerken, W., Hr. Dir., Kassel, Schwarzer Bock
Gerster, W., Hr., Mannheim, Englischer Hof
Gleimann, O., Hr. Dr. med., München, Grüner Wald
Graf, H., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin, Hotel Reichspost-Reichshof
- H.**
Haarhaus, A., Hr., Hotelbes. m. Fr., Cleve, Schwarzer Bock
Leutner, E., Hr., München, Grüner Wald
Hahn, H., Hr. Dr. med., Bad Nauheim, Hotel Continental
Hampe, A., Hr., Hannover, Grüner Wald
Hannes, P., Hr., Charlottenburg, Metropole
Hase, A. u. K., 2 Frl., Flensburg, Weisses Ross
Hassert, F., Hr., Düren-Beckesdorf, Central-Hotel
Hecht, B., Hr., Budapest, Taunus-Hotel
Henn, H., Frl., Katzweiler, Goldenes Ross
Heany, A., Frl., Arnheim, Pens. Fortuna
Hofer, W., Frl., Herford, Taunusstr. 56
Hoffmann, L., Fr., Köln, Schwarzer Bock
Hogersseil, H., Hr. Notar, Amsterdam, Hotel Nassau
Hohensee, E., Frl., Saarbrücken, Pension Fortuna
Hollander, K., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
Holländer, M., Hr., Köln, Schwarzer Bock
Homann, K., Hr., Düren, Hansa-Hotel
- J.**
Jacob, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
Jansen, F., Hr. Dir., Bremen, Hansa-Hotel
Janssen, J., Hr. m. Fr., Herzogenbusch, Metropole
Jocksberger, E., Hr., München, Central-Hotel
Juliusberg, F., Hr., Harburg, Schwarzer Bock
- K.**
Kabisch, H., Fr., Halle, Hotel Cordan
Kaiser, A., Hr., Pasing, Hotel Reichspost-Reichshof
Kanne, M., Frl., Diedenbergen, Karthof
Keller, A., Hr., Godesberg, Central-Hotel
Kirmes, S., Fr., Koblenz, Friedrichstr. 31
Kitz, E., Hr., Wiesbaden, Stadt Ems

- *Klein, Th., Frl., Wiesbaden, Central-Hotel
Klein, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Klein-Ibach, G., Hr., Wülfrath, Grüner Wald
Knauf, H., Hr. m. Fr., Mannheim, Hotel Vogel
Krafft, K., Fr., An-Hallertan, Friedrichstr. 31
Kramer, W., Hr., Edewecht, Lahnstr. 28
Küpers, H., Fr., Dortmund, Kölnischer Hof
Kummer, L., Hr. Rechtsanwalt, Hennef, Grüner Wald
- L.**
Lang, L., Hr., Hörde, Rheinischer Hof
Lange, E., Fr., Köln, Schwarzer Bock
Langenhorst, H., Hr. m. Fr., Meiderich, Hotel Berg
Leffmann, R., Fr., Cleve, Schwarzer Bock
Lentes, M., Hr. Dir. m. Fr., Koblenz, Hospiz zum heil. Geist
Lessenich, M., Hr. Dir., Haag, Metropole
Leubner, E., Fr., Bad Nauheim, Taunus-Hotel
Levi, F., Hr., Strassburg, Palast-Hotel
Leutner, E., Hr., München, Grüner Wald
Liebster, H., Hr., Köln, Grüner Wald
Liesberger, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Lissauer, M., Hr. Dr., Köln, Vier Jahreszeiten
Lodders, R., Hr., Frankfurt, Friedrichstr. 31
Lüdecke, J., Fr. m. Tochter, Berka, Kölnischer Hof
- M.**
Macfarlane, S., Hr., Frankfurt, Metropole
Magnus, C., Hr. Fabrikant, Bocholt, Palast-Hotel
Marmorstein, B., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Meyer, Th., Hr., Berlin, Central-Hotel
Meehtel, Fr., Bern-Culs, Hotel Cordan
Meinhold, M., Fr., Berlin, Wilhelma
Meyer, F., Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel
Meurer, H., Hr., Mannheim, Hansa-Hotel
Mitzlaff, O., Hr., Hamburg, Rose
Möbius, J., Fr., Berlin, Goldenes Ross
Müller, E., Hr., Frankfurt, Karthof
Mund, O., Hr., Barmen, Schwarzer Bock
- N.**
Nachtigall, J., Hr. Ing. m. Tochter, Herne, Goldener Brunnen
Neufeld, M., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
- O.**
Odrich, E., Hr. Dir., Wiesbaden, Metropole
- P.**
Paprotzki, T., Fr., Berlin, Kölnischer Hof
Paul, B., Hr., Köln, Hotel Vogel
Peters, J., Hr. m. Fr., Essen, Grüner Wald
Pey, G., Hr. Vizekonsul, Berlin, Metropole
Pfaltzer, A., Frl., Alf (Mosel), Hotel Adler
Philippsohn, A., Hr., Orlan, Kaiserhof
Pulweg, E., Hr. Ing., Saarbrücken, Goldener Brunnen

- R.**
Rönberg, K., Hr. Dr., Düsseldorf, Hotel Metropole
Roese, A., Hr., Pforzheim, Schwarzer Bock
Rohde, E., Hr., Hamburg, Central-Hotel
Rosenberg, A., Hr. Fabr. m. Fr., Berlin, Hotel Metropole
Rouse, M., Frl., Paris, Evangel. Hospiz
Rüsch, W., Hr., Köln, Palast-Hotel
Ruske, B., Hr. Dr., Univ.-Prof., Köln, Hotel Reichspost-Reichshof
- S.**
Sallberg, B., Frl., Köln, Grüner Wald
Salomonsen, S., Hr., Berlin, Friedrichshof
Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg, Hansa-Hotel
Scherer, G., Hr., Karlsruhe, Friedrichshof
Schindler, M., Hr., Altona, Stadt Ems
Schmidt, K., Hr., Kaiserslautern, Karthof
Schmidt, A., Frl., Wiesbaden, Karthof
Schmidt, O., Hr. Dipl.-Ing., Rheinfelden, Englischer Hof
Schmitz, J., Hr. m. Fr., Berlin-Steglitz, Goldenes Kreuz
Schnass, Fr. Geh. Rat, Wiesbaden, Hotel Vogel
Schneider, W., Hr., Steinhagen, Metropole
Schneider, A., Hr., Marburg, Karthof
Schmirch, C., Hr. Chemiker, Leipzig, Hansa-Hotel
Schreiber, E., Hr. Fabr. m. Fam., Scheveningen, Hotel Nassau
Schulz, J., Hr., Wiesbaden, Central-Hotel
Schumann, J., Hr. Oberprimar, Biltzow, Central-Hotel
Schwarz, M., Fr., München, Bellevue
Selbach, J., Hr., Zeltlingen, Taunus-Hotel
Siebert, A., Hr. Dr. m. Fr., Hardt, Hotel Reichspost-Reichshof
Simon, S., Hr. Fabr. m. Fr., Dresden, Palast-Hotel
Sob, G., Frl. Lehrerin, Lausanne, Pensionat Sobernheim
Springer, C., Hr., Köln, Hansa-Hotel
Starke, M., Frl. Schwester, Barmen, Uhlendstr. 15
Steinert, W., Hr., Niederlahnstein, Hotel Union
Strohbuch, M., Hr., Saarbrücken, Taunus-Hotel
Ströthe, J., Hr. m. Fr., Essen, Palast-Hotel
- T.**
Thöle, E., Frl. Lehrerin a. D., Osnabrück, Haus Icke
Tourtel, H., Hr., London, Pension Fortuna
- U.**
Ullmann, J., Hr., Elberfeld, Grüner Wald
- W.**
Wagner, L., Frl., Berlin, Eden-Hotel
Weber, W., Hr., Essen, Christl. Hospiz II
Weilenbach, J., Hr. m. Fr., Köln, Schwarzer Bock
Weisbrod, W., Hr., Wiesbaden, Stadt Ems
van de Werk, M., Frl., Haag, Pension Fortuna
Werner, G., Hr. Gutsbes. m. Sohn, Guntersee, Hotel Reichspost-Reichshof
- Y.**
Yark, F., Hr., Kirchheim, Dom-Hotel
- Z.**
Ziegler, E., Hr. Weingutsbes., Maikammer, Schwarzer Bock
Ziegler, M., Fr., Maikammer, Schwarzer Bock
Zimmer, J., Hr., Bpiger, Hansa-Hotel
Zimmermann, E., Hr. m. Fr., Berlin, Grüner Wald

CAFÉ BERLINER HOF
Wiesbaden - Taunusstrasse 1
Treffpunkt des internationalen Kur-Publikums
Täglich Künstlerkonzert la Konditorei-Spezialität

Galerie Küpper Ständige Ausstellung erster Künstler **Eintritt frei!**
Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Vorzügliches Restaurant

Hotel Adler Badhaus
Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— am Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Amiliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0.20 RM.
Städtische Kurverwaltung.

Museum der Stadt Wiesbaden.
Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse
Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar abwechselnd:
Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung: Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags
Mittwoch und Freitag nachmittags
Landesmuseum Nass. Altertümer: Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock
Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen: Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Das sagt Ihnen der Arzt:
Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!

Städt. Schwimmbadbetrieb
Augusta-Viktoria-Bad Viktoriastr. 2
Badezeiten für Männer u. Knaben: Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Sonntags von 8 bis 12 1/2 Uhr.
Badezeiten für Frauen u. Mädchen: Montags von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Donnerstags von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr.